

Großer Ehrenring für Edgar Jannott

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Ergo-Versicherungen wurde für sein großes Engagement in Wirtschaft und Kultur geehrt. Die hohe städtische Auszeichnung wird selten vergeben.

VON JULIA BRABECK

Sichtlich bewegt hat gestern der frühere Victoria-Chef Edgar Jannott den Großen Ehrenring der Landeshauptstadt Düsseldorf durch Oberbürgermeister Thomas Geisel entgegen genommen. Diese hohe Auszeichnung wird selten und nur an Personen verliehen, die sich „außergewöhnliche, über die engeren Grenzen der Stadt hinausgehende Verdienste auf politischem, wirtschaftlichen, sozialem und kulturellem Gebiet für die Stadt Düsseldorf erworben haben“, wie es in der Satzung zum Großen Ehrenring heißt.

Geisel würdigte in seiner Rede den Einsatz Jannotts für den Wirtschaftsstandort Düsseldorf. So sorgte der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Victoria-Versicherung und der späteren Ergo-Versicherungen dafür, dass nach der Wiedervereinigung der Konzern nicht zu seiner Zentrale nach Berlin zurückkehrte, sondern in Düsseldorf verblieb. „Ihnen haben wir damit zu verdanken, dass damit nicht nur eine der größten Versicherungsgruppen Deutschlands, sondern auch einer der größten Arbeitgeber der Stadt seinen Sitz in Düsseldorf behielt“, sagt Geisel. Das sei besonders für die Mitarbeiter und deren Familien eine weitsichtige, soziale Entscheidung gewesen.

Der 1934 in Gotha geborene Jannott wurde 1983 zum Vorstandsvorsitzenden und Generaldirektor der Victoria-Gesellschaften berufen. Der Jurist gestaltete in den Folgejahren die Umstrukturierung der Victoria zu einer Holding. 1997 fusionierten Victoria, DKV, Hamburg-Mannheimer und D.A.S. zur Versi-

cherungsgruppe Ergo, mit der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft als Hauptaktionär. In seiner Zeit als Vorstandsvorsitzender hat Jannott die Größe des Unternehmens verzehnfacht und mit der Gründung der Ergo Düsseldorf zum fünftgrößten Versicherungsstandort Deutschlands ausgebaut. Gewürdigt wurde Jannotts Einsatz für

Kunst und Kultur. Das 1998 fertiggestellte Victoria-Hochhaus auf dem alten Messegelände bezeichnet Geisel als „Schatzkammer aus Glas“, die von Jannott mit zeitgenössischer Kunst ausgestattet wurde. Jannott hat sich zudem im Kuratorium der Freunde und Förderer der Tonhalle und im Freundeskreis des Hetjens-Museum engagiert. Mit anderen

Bürgern hat Jannott erreicht, dass 2012 eine Rekonstruktion des Mendelssohn-Bartholdy-Denkmal neben der Oper aufgestellt wurde.

„Mit solch' einer Auszeichnung habe ich nicht gerechnet, denn alles, was ich für Düsseldorf getan habe, habe ich gerne getan“, sagte Jannott. Er rief dazu auf, sich für Düsseldorf zu engagieren: „Wer ei-

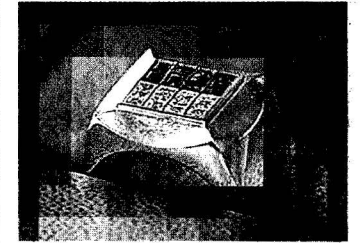
nen guten Standort genießen will, muss etwas dafür tun.“ Zudem dankte er Wegbegleitern und Gästen, darunter Ehrenbürger Udo van Meeteren, Unternehmer Albrecht Woeste, Ulrich Lehner (Aufsichtsratsvorsitzender von Thyssen-Krupp), Anne-José Paulsen (Präsidentin Oberlandesgericht) und Kulturdezernent Hans-Georg Lohe.



Oberbürgermeister Thomas Geisel (r.) würdigte in seiner Rede den Einsatz Edgar Jannotts für den Wirtschaftsstandort Düsseldorf.

RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

GROSSER EHRENRING



Die Auszeichnung

FOJO: STADT

Höchstens fünf lebende Träger

Bedeutung Das hohe Gewicht der Auszeichnung wird dadurch deutlich, dass der Große Ehrenring nur höchstens an fünf lebende Träger verliehen werden darf, wobei Ehrenbürger von dieser Regelung ausgenommen sind.

Träger Unter anderem wurde der Große Ehrenring schon an den Unternehmer und Kunstmäzen Udo van Meeteren, an den Unternehmer und Sportfunktionär Albrecht Woeste und an den Unternehmer und früheren Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, Ernst Schneider, verliehen.